

Flamenco vom Feinsten geboten

Kultur 2: Franz Gottwald feiert 30 Jahre Bühnenerfahrung

VON RAINER BREITKOPF

LANGENHAGEN. Da hat sich einer selbst ein Geschenk gemacht. Was viele nicht wussten: Franz Gottwalds Musikerherz schlägt spanisch-andalusisch. Der Mimuse-Mitorganisator hat zu seiner 30-jährigen Bühnenerfahrung einfach ein Flamencofestival auf die Bühne gebracht, den ziemlich arbeitsintensiven Part eines Gitarristen übernommen – und sich dabei als veritabler Vertreter der Gitarristen-zunft erwiesen.

Die Wurzeln des Flamenco liegen in vielen verschiedenen Kultu-

ren: Maurische, indische, arabische, jüdische, afrikanische und viele andere Einflüsse spiegeln sich in den packenden Rhythmen und Klängen des Flamenco wieder.

Gottwald hat für jede Sparte hervorragende Vertreter gefunden. Die eleganten, ausdrucksstarken und energiegeladenen Tanzbeiträge von Alya Al-Kanani, Martinita und Jorge San Telmo lösten im gut gefüllten Theatersaal Jubelrufe aus. El Juanillo aus Sevilla war der angekündigte, markante Sänger und im Zusammenwirken mit Ricardo

Espinosa ein hervorragendes Percussionsgespann. Für die arabische Farbe stand die Hannoverische Bauchtänzerin Asmahan El Zein die mit türkischen Trommlern und Tribaltänzerinnen antrat.

Mit den Gastgitarristen Antonio Andrade und Miguel Sotelo hat Gottwald sich und den Zuhörern ein besonderes Geschenk gemacht. Beide glänzten mit brillanter, frappierender Virtuosität und ungeheuer intensiver Musikalität, solistisch wie auch als Begleiter. Und wenn man dann schon



El Juanillo (von links) aus Sevilla, Alya Al-Kanani und Miguel Sotelo präsentieren dem Publikum einen heißen Flamencoabend. Breitkopf

mal solch herausragende Gäste auf der Bühne vereint, ist eine Jamsession der Extraklasse nahezu zwangsläufig. Muchas gracias.

Kultur
erLeben